



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 7. Oktober 2010

Gesch. Nr. 140/10

28.03.32 Liegenschaften

Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Genehmigung der Abrechnung über die Gesamtsanierung der Schulanlage Schlimperg, Effretikon

[...]

4. GESCHÄFT-NR. 140/10

Genehmigung der Abrechnung über die Gesamtsanierung der Schulanlage Schlimperg, Effretikon

Das Geschäft wurde durch die Rechnungsprüfungskommission RPK vorberaten. Sprecher im Rat ist Kommissionsmitglied Markus Hürzeler, CVP.

Diese Abrechnung ist in der Fülle einiges umfangreicher als jene des vorangegangenen Traktandums. Am 09.09.1999 wurde der „Grundstein“ mittels Beschluss durch den Stadtrat gelegt und drei Tage vor dem 10.10.2010 kommt ein langwieriges Geschäft zu einem Abschluss.

Gemeinderat Markus Hürzeler lässt die geschichtliche Chronologie dieses Projektes Revue passieren und hält die wichtigsten Daten, Zahlen, Beschlüsse, Kreditbewilligungen und Abstimmungen in seinem Referat fest. Zusätzlich präsentiert er Fotos, welche Ausgangslage, Baufortschritt und Endresultat dokumentieren.

Bei diesem Projekt waren zwei Architekturbüros involviert. Eine gute, auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit ist bei einem solchen Projekt unerlässlich. Wie sich aber herausstellte, harmonierte das Duo nicht.

Zudem wurde der Bauleitung ein Bonus-Honorar von Fr. 50'000.- ausbezahlt, was seinerzeit in einer umstrittenen Vertragsklausel zwischen den Vertragspartnern festgehalten wurde. Die Rechnungsprüfungskommission moniert solche Bestimmungen. Architekten und Bauleitungen verfügen bereits über grosszügige Salärbezüge. Klar sei der Betrag im Verhältnis zum Gesamtvolumen nicht erheblich, dennoch losgelöst von dieser Relation, beträchtlich. Zudem verkomme das durchgeführte Submissionsverfahren bei Gewährung von Bonuszahlungen zum Absurdum.

Schon gleich nach Baubeginn gingen Rekurse ein, welche Mängel bei der Vergabe der Bauleistungen geltend machten. Die Bauarbeiten mussten für zwölf Wochen unterbrochen werden, was Folgekosten von Fr. 80'000.- nach sich zog. Der Entscheid des Verwaltungsgerichtes stützte die Argumentation der Stadt, was weitere ungeplante Ausgaben und Sistierungen im Baufortschritt verhinderte. Dennoch konnte die Schulanlage statt im Sommer erst im Herbst in Betrieb genommen werden.

Trotz dieses Ausgangs ist es als unerfreulich zu bezeichnen, dass die Schlussrechnung einen Betrag für Anwalts- und Gerichtskosten von Fr. 12'000.- ausweist.

Was zusätzlich unbefriedigend scheint, ist der Umstand, dass die Anlage in letzter Zeit vermehrt von Vandalen heimgesucht wird, welche grosse Sachschäden anrichten.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 7. Oktober 2010

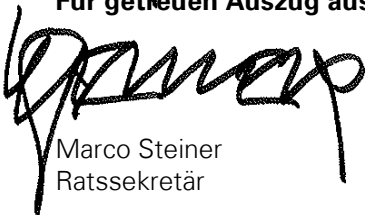
Nach Anfrage bei der Rechnungsprüfungskommission und beim Gesamtrat wünschen keine weiteren Mitglieder das Wort zu ergreifen. Barbara Scheidegger-Conrad erteilt Stadträtin Erika Klossner, FDP, Ressort Schule das Wort.

Das behandelte Traktandum der Abrechnung zum Kindergarten Bannhalde zeige, dass Bauen auch auf einfache und komplizierte Weise möglich sei. Stadträtin Klossner möchte klarstellen, dass die Schulanlage Schlimperg eine gefreute Sache sei, trotz ein paar Widerwärtigkeiten. Die Gesamtsanierung habe viele Möglichkeiten für einen guten Schulbetrieb eröffnet. Vandalenakte seien für alle unerfreulich und störend. Der Schulraum wurde detailliert geplant und ausgeführt. Gesamthaft waren sämtliche Prozesse als gut zu bezeichnen, auch wenn in der Zwischenzeit elf Jahre vergangen sind. Erika Klossner gesteht gewisse Reibungen ein, aber man könne die Zusammenarbeit keinesfalls als zerrüttet bezeichnen. Die Baukommission hat sämtliche Vorhaben eng begleitet. Die Abgeltung mittels einer Prämie sei durchaus würdig. Der Stadtrat wollte so die enorm unkomplizierte und wirtschaftlich gute Leistung des Bauleiters honorieren.

ABSTIMMUNG

Der Grosse Gemeinderat genehmigt die Abrechnung über die Gesamtsanierung der Schulanlage Schlimperg grossmehrheitlich.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 08.10.2010
ms